

Rundbrief

II / März/April 2021



FEE Bayern

Freie Elternvereinigung in der
Evang.-Luth. Kirche i.B. e.V.

Liebe Mitglieder und Freunde der FEE!
Verehrte Leser und Leserinnen!

"Mit Ostern steht und fällt der christliche Glaube - am Ende steht nicht Tod und Vernichtung, sondern das Leben."

Diesen Kern der Osterbotschaft, die umfassende Liebe Gottes zu den Menschen, verkündete der EKD-Ratsvorsitzende Heinrich Bedford-Strohm in seiner Osterbotschaft 2019.

Die Bedeutung dieser Aussage wird uns heute in Zeiten von Corona noch mehr bewusst. Viel Leid und Sorgen hat diese Pandemie weltweit mit sich gebracht. Und doch dürfen wir weiterhin hoffen. Impfungen, Tests und vielfältige Hygienemaßnahmen tragen sicher dazu bei, dass wir bald in die ersehnte Normalität kommen. Diese Normalität wünschen wir uns vor allem für unsere Kinder. Auch sie haben in den vergangenen Wochen viele Entbehrungen hinnehmen müssen.

Vielleicht gelingt es uns Erwachsenen den Kindern aus dieser Erfahrung heraus, das Osterfest und seine Bedeutung für uns alle näher zu bringen. Einige Impulse dazu finden Sie in dem Artikel in der Rubrik „Empfehlungen für Familien“, denn Ostern ist mehr als Osterhase und Ostereiersuche.



Ein gesegnetes Osterfest wünscht Ihnen

Ihr

H. Fischer

Vereinsinformationen

Die FEE-Vorstandsarbeit befindet sich in einer Art Corona-Starre. Die Kontakte beschränken sich auf Telefonate, E-Mails und Videokonferenzen. Gerade letztere sind mitunter sehr anstrengend, wenn z.B. mit den Vertretern des Kultusministeriums und anderen Eltern- und Lehrerverbänden die aktuelle Situation und mögliche Gegenmaßnahmen – oft sehr kontrovers – erörtert werden.

Für unsere, seit Wochen ausgebuchte, Paartagung im Wildbad Rothenburg Ende April, müsste ein Coronawunder geschehen, damit sie wirklich stattfinden kann. Noch haben wir sie nicht abgesagt, doch unsere Hoffnung schwindet von Tag zu Tag.

Empfehlungen für Familien

Dass Hasen geboren werden, um Ostereier zu bringen, gehört zu jenen Überzeugungen vieler Kinder, die nicht wahr sind, aber unschädlich. Kann man den Kleinen aber den blutigen Bibelstoff der Ostertage zumuten? Den Tod Jesu am Kreuz, seine Auferstehung? Pastorin Christiane Zimmermann-Fröb ist davon überzeugt.

Nicht ausweichen

Zimmermann-Fröb ist Referentin für Kinderbibelwochen in der Arbeitsstelle Kirche mit Kindern der Evangelischen Kirche Rheinland und hat sich viel mit der Frage auseinandergesetzt, wie man Ostern kindgerecht erklärt. Die Arbeitsstelle hat ein Buch mit Materialien für die kirchliche Arbeit mit Kindern herausgebracht. Viele Kinder hätten schon Leid und Tod erfahren, begründet Zimmermann-Fröb ihre Überzeugung. "Auch sehen die Kinder Kreuze und Kruzifixe im Alltag - dem sollten wir nicht ausweichen."

Wie man Ostern erklärt

Gerade der Karfreitag aber hat es in sich: Nach dem Verrat durch Judas wird Jesus von den Römern verhaftet, mit dem Kreuz auf dem Rücken den Berg Golgatha hinaufgetrieben, gekreuzigt. Auch davor scheut Christiane Zimmermann-Fröb sich nicht. Beunruhigend sei das nach ihrer Erfahrung für Kinder nicht - eher mache es sie traurig, dass jemand so Gutes ermordet werde, sagt sie. Zudem fragten die Kinder auch nach, wenn sie erkläre, dass Jesus ans Kreuz genagelt worden sei. Zum Beispiel: "Wie haben die das denn gemacht?" oder "Tut dem das weh?"

Vollständig erzählen

Zimmermann-Fröb und ihre Kollegen erzählen die Passionsgeschichte durchaus vollständig ab dem letzten Abendmahl, dessen am Gründonnerstag gedacht wird. Abzuwägen sei der Detailreichtum. "Und gerade für die Jüngeren muss das Trösterchen schon gleich von Anfang an mit drin sein", sagt die Pastorin, denn es dauere in Kindergärten oder in Kindergottesdiensten Wochen, die letzten Lebenstage Jesu zu schildern. "Darum erzählen wir vom Happy End her, von der Auferstehung am Ostersonntag, vom neuen Leben Jesu an Gottes Seite", erklärt Zimmermann-Fröb.

Ostereier stehen für das verschlossene Grab

Die Botschaft der Ostertage sei, Gott lasse die Menschen mit Leid ebenso wie Jesus Christus darin nicht allein, und der Tod habe nicht das letzte Wort. Christen verknüpfen mit dem Fest die Hoffnung, dass das nicht nur für Jesus gelte, sondern für alle Menschen. Die Passionsgeschichte erzähle den Kindern nicht, dass es kein Leid mehr gebe. "Aber es wird vor Gott gebracht, der es für Euch trägt und hält und vielleicht verändert", sagt die Pastorin. Gegen den Osterhasen hat sie nichts. Es sollte nur nicht alles sein, woran Kinder bei Ostern denken. "Der Osterhase trägt sie in schwierigen Zeiten im Leben nicht weiter", meint Zimmermann-Fröb. Sie wirbt zudem dafür, bei Ostereiern nicht nur ans Essen zu denken, sondern auch an die christliche Deutung: "Sie stehen für das verschlossene Grab, aus dem neues Leben entsteht."

Kostenlose Online-Abitur-Crashkurse

Nürnberg, 08.03.2021 - Das Aelius Förderwerk bietet kostenlose Crashkurse für diesjährige Abiturient:innen an. Die Kurse finden im April online für die Bundesländer Bayern, Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen statt und decken sämtliche Kernfächer ab. Hiermit unterstützt das Förderwerk insbesondere benachteiligte Schüler:innen, die pandemiebedingt besonders unter der Herausforderung leiden, dabei, ihr Abitur erfolgreich zu bestehen. Die Anmeldephase geht bis Ende März. Warum kostenlose Abitur-Crashkurse? Schüler:innen, die dieses Jahr ihr Abitur machen, stehen aufgrund der Pandemie vor noch größeren Herausforderungen als Abiturient:innen der vergangenen Jahrgänge. Diesen Bedarf hat u. a. Veronika Grimm, Ökonomin und Wirtschaftsweise, in einem Interview benannt: "Wir kümmern uns nicht genug darum, wie schlimm Corona Kinder und Jugendliche insbesondere aus sozial schwachen Familien trifft. Die Schere in der Bildungsgerechtigkeit wird weiter auseinandergehen, mit fatalen Auswirkungen auch für die Gesellschaft und die Wirtschaft. Im schlimmsten Fall hängen wir viele Kinder und Jugendliche dauerhaft ab, wenn wir jetzt nicht mehr tun."¹ Des Weiteren hat eine Studie ergeben, dass von 17000 befragten Abiturient:innen nur sieben Prozent mit dem Lockdown zurechtkommen: "Sie fühlen sich allein gelassen vor den Bildschirmen zu Hause, gleichzeitig sei der Leistungsdruck höher."² Deshalb ist die Förderung von benachteiligten Schüler:innen, die Aelius leistet, durch die Pandemie noch wichtiger geworden. So hat das Förderwerk gemeinsam mit der Initiative Diverse Young Leaders das Projekt CoronAbi gestartet, um benachteiligte Abiturient:innen bestmöglich auf ihr Abitur 2021 vorzubereiten. Im Rahmen dieses Projektes bietet Aelius Abitur-Crashkurse für den Abiturjahrgang 2021 in den Bundesländern an, in welchen die Initiative Diverse Young Leaders und das Aelius Förderwerk besonders stark vertreten sind. Die zweitägigen Crashkurse sollen die Kernfächer Deutsch, Mathematik, Englisch, Biologie, Chemie, Geschichte und Sozialwissenschaften bzw. Wirtschaft bedienen und ungefähr zwei Wochen vor dem entsprechenden Abiturtermin stattfinden. Wie werden die Kurse durchgeführt? Die jeweils zweitägigen Crashkurse werden von ehrenamtlichen Lehrkräften, Referendar:innen und Lehramtsstudierenden aus den höheren Semestern vorbereitet und gehalten. Sämtliche Kurse finden in einem interaktiven Format online statt und behandeln im jeweiligen Fach alle Themen des Abiturlehrplans. An jedem Kurs können bis zu 50 Schüler:innen interaktiv teilnehmen. Jedoch werden alle Kurse zeitgleich in einem Live-Stream zur Verfügung gestellt, um allen Schüler:innen den Zugang dazu zu ermöglichen.

Alles wichtige zur Anmeldung

Schüler:innen könnten sich ab sofort und bis Ende März unter www.corona-abitur.de für einen oder mehrere Abi-Crashkurse anmelden. Die zweitägigen Crashkurse finden je nach Bundesland ca. 2 Wochen vor den Abiturprüfungen online statt. Weitere Informationen und die genauen Kursdaten finden sich in den FAQ. Über das Aelius Förderwerk e. V. Das Aelius Förderwerk ist eine 2017 gegründete gemeinnützige Organisation, die sich für die Förderung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen einsetzt, um einen nachhaltigen Beitrag zu fairen Bildungschancen zu leisten. Mit seinem Mentoring-Programm "Dialog Chancen", dem Beratungsangebot und zahlreichen Workshops ermöglicht das Förderwerk Schüler:innen einen fairen Zugang zu Bildung, unabhängig von ihren finanziellen, sozialen und anderweitigen Umständen und Voraussetzungen. Aelius hat seinen Hauptsitz in Nürnberg und ist durch über 150 Ehrenamtliche an 7 weiteren Standorten bundesweit vertreten.

Pressemitteilung Projekt „CoronAbi“ Aelius Förderwerk e. V. | Zollhof 7, 90443 Nürnberg | +49 163 515 91 75 | presse@aelius-foerderwerk.de